

Der ausgewrungene Donald

Abschiedsschau vom Kunstraum B in der Ringstraße mit Leander Schwazer

Von Maren Kruse

Kiel. Das rote Handtuch mit Donald Duck, der sich als Dagobert verkleidet hat, kaufte der Südtiroler Künstler Leander Schwazer als Kind 1989 an einem Straßenstand in Peking. *Komm lern mit mir* steht auf dem Titel des Buches, das Donald so freudig hält. Lückenhaft ist das lateinische Alphabet im Hintergrund in den Frotteestoff eingewebt, der mit den Jahren mürbe geworden ist. Arglos und rührend freundlich ging Ende der 80er-Jahre der Kommunismus noch auf Tuchfühlung mit dem Kapitalismus westlicher Prägung. Für Leander Schwazer sollte dieses Handtuch zu einer Art Leitmotiv einer künstlerischen Arbeit werden, die er bis

heute verfolgt und ab heute im Kunstraum B zeigt.

The Alphabet I Got Dry With lautet der Titel der letzten Schau unter dem Dach mit dem Club 68. Dieses Handtuch, das Schwazer viele Jahre benutzte, ist für ihn zum Zeitdokument geworden. Jetzt hängt es auf Keilrahmen gespannt im Ausstellungsraum und erzählt von einem brutalen Wandel: Die anfängliche naive Verklärung westlicher Werte und ihrer Pop-Ikonen hat sich längst verbraucht und schlägt heute mit turbokapitalistischer Macht zurück. Das rote Handtuch ist ausgewrungen.

Solche kulturphilosophischen und kapitalismuskritischen Anstöße durchziehen die anregende Ausstellung und weisen Schwazer als einen

konzeptuellen Künstler aus, der gesellschaftlichen Wandel kritisch und doppelbödig kommentiert. Werbeslogans von Global Players wie der Deutschen Bank, Adidas oder Unilever stanzte Schwazer ebenso in Lochkarten wie *Das Kapital* von Marx, das er mit einer kleinen Drehorgel tatsächlich zum Klingen bringt. Eine andere Arbeit, die um den Mythos der Arachne und ihrer Fertigkeiten als Weberin kreist, ist hermetischer und deutlich schwerer zugänglich. Der Bozener Kurator Luigi Fassi spricht in einem Katalogtext von einem roten Faden der Erinnerung und Erosion, der sich durch das Werk Schwazers zieht. In der Tat ist der Prozess der Transformation, der Diskurs um westliche Codes die themati-



Leander Schwazer thematisiert in seinen Arbeiten die Auflösung westlicher Werte.
Foto Peter

sche Antriebsfeder des 1982 in Sterzing in Südtirol geborenen Künstlers, der als Kind nach Kiel kam und viele Jahre hier gelebt hat. Heute Abend zur Eröffnung wird sich Schwazer einen verbalen Schlagabtausch mit dem Kulturwissenschaftler Christian Hauck von der CAU liefern.

■ Kunstraum B (Ringstraße 68). Eröffnung heute, 20 Uhr. Bis 12. September. Bereits um 19 Uhr wird in den neuen Räumen des Kunstraums in der Wilhelmstr. 35/Ecke Legienstraße die Ausstellung „Island“ von Elke Schweigart eröffnet (bis 19. August).

Kieler Nachrichten
Mittwoch, 16.08.2012